Amtsblatt Chemnitz

Nummer 33

19. August 2022

Inhalt:

[Auf lilafarbenen Pfaden wandeln 1](#_Toc111791211)

[Workshop zur Mobilität im Quartier Altchemnitz 2](#_Toc111791212)

[Musikcafé mit Ellen Schaller 3](#_Toc111791213)

[Interaktive Ausstellung 3](#_Toc111791214)

[Sprechstunde des Oberbürgermeisters 3](#_Toc111791215)

[Erneuter Einsatz in der Sächsischen Schweiz 4](#_Toc111791216)

[Klinikum Chemnitz bietet Online-Ambulanz 5](#_Toc111791217)

[Kurz gemeldet 6](#_Toc111791218)

[Ehrenamtliche Schulbusbegleiter gesucht 6](#_Toc111791219)

[Chemnitzer Hotel ist »Gästeliebling« 7](#_Toc111791220)

[Widerspruch gegen Datenübermittlung 7](#_Toc111791221)

[Auf dem Weg zu Chemnitz 2025 7](#_Toc111791222)

[Auf dem Weg in die Kulturregion 7](#_Toc111791223)

[Sigmund-Jähn-Aktionstage im Kosmonautenzentrum 8](#_Toc111791224)

[Zehnter Christopher Street Day 9](#_Toc111791225)

[Reden über Gott und die Welt 9](#_Toc111791226)

[5. Marktplatz Kultur und Schule 10](#_Toc111791227)

[»Mobil für Toleranz« bringt Autorin in Schulen 10](#_Toc111791228)

[Holzstege auf dem Lessingplatz werden erneuert 11](#_Toc111791229)

[Ringstraße in Röhrsdorf wird erneuert 12](#_Toc111791230)

[Chemnitzer Vereine treffen sich im August zu Gesprächen 12](#_Toc111791231)

[Stipendium zum Projekt »DiscoverEU Inklusion« 13](#_Toc111791232)

# Auf lilafarbenen Pfaden wandeln

In den kommenden Jahren wird rund um Chemnitz ein großer Skulpturen-, Kunstund Macherpfad entstehen, der die 38 Städte und Gemeinden der Kulturregion verbinden wird – der Purple Path. Mehr als 70 Installationen werden bis 2025 entlang des Purple Path (lilafarbener Pfad) errichtet und laden Interessierte ein, lokale und internationale Kunst zu entdecken.

Seit dem vergangenen Wochenende ist der Purple Path und damit eines der Hauptprojekte der Kulturhauptstadt Europas 2025 offiziell eröffnet. Im Rahmen der feierlichen Einweihung der Skulpturengruppe »Include me out« von Friedrich Kunath versammelten sich zahlreiche Neugierige, Kunstfreundinnen und -freunde sowie Nachbarinnen und Nachbarn im Buntsockenpark der Villa Neukirchner in Thalheim/ Erzgebirge, um einen ersten Blick auf das glänzende Kunstwerk zu erhaschen.

Die sechs Fichten aus Bronze, deren hängende Äste sich gegenseitig die Hand reichen und einen Kreis bilden, werden am Rand um einen siebten Baum ergänzt, der von der Gemeinschaft ausgeschlossen zu sein scheint.

Mit seiner Installation fragt der international renommierte Bildhauer und Maler Friedrich Kunath: »Gibt es auch im Draußen ein Außen?« In den kommenden Wochen und Monaten finden entlang des Purple Path noch zahlreiche weitere Veranstaltungen statt, die von Stadtfest und Workshop bis hin zum »Makers Day« in Neukirchen reichen.

Zudem werden weitere Skulpturen eingeweiht: Am 3. September folgt die eine Skulptur von Tony Cragg im Kurpark Bad Schlema. Ziel des Purple Path ist es, dass Gemeinsamkeit und gute Nachbarschaft gelingt und sich zeigt. Der Fokus liegt dabei auf Themen wie ökologischer und sozialer Nachhaltigkeit.

Das gesamte Programm gibt es unter chemnitz2025.de/purplepath und auf Seite 3 gibt es eine Karte mit allen Gemeinden der Kulturregion zum Ausschneiden.

# Workshop zur Mobilität im Quartier Altchemnitz

Altchemnitz zwischen dem Eisenbahnviadukt am Wirkbau und der Solbrigstraße entwickelt sich zu einem innerstädtischen, modernen Standort für kreatives Arbeiten, für Freizeit mit kurzen Wegen im Gebiet und zu einem Quartier, das gut erreichbar durch alle möglichen Formen der Mobilität ist.

Die Befragung der Stadt Chemnitz zu einem Mobilitätskonzept im Mai soll nun in einem Workshop mit interessierten Bürgerinnen und Bürgern, mit Arbeitenden, Arbeitgeberinnen und -gebern von Altchemnitz ausgewertet werden.

Erste Ideen für konkrete Maßnahmen werden gemeinsam mit Verkehrsexpertinnen und -experten entwickelt. Dabei geht es um die Stärkung des Fuß- und Radverkehrs, die bessere Nutzung des Nahverkehrs, aber auch den Güter- oder PKW-Verkehr im Gebiet sowie um ein verträglicheres Miteinander.

Wie wird der Bedarf im Gebiet und das Mobilitätsverhalten in Zukunft sein? Wie kann das Viertel dabei umweltfreundlicher werden, gleichzeitig modern produzieren und auch an Freizeit durch effizientere Wege und Bewegung gewinnen?

Alle Interessierten sind zum Workshop Mobilität in Altchemnitz am 31. August von 14.30 bis 18 Uhr im Wirkbau, Hauptgebäude E in den Konferenzräumen im 1. OG eingeladen. Zum Workshop kann auch der neue Dachgarten im Wirkbau besichtigt werden.

Ansprechpartnerin für den Workshop und zur Entwicklung von Altchemnitz ist Grit Stillger, Abteilungsleiterin des Stadtplanungsamts: 0371 488 6030.

Weitere Informationen zum Quartier: www.altchemnitz.de

# Musikcafé mit Ellen Schaller

Am 1. September ab 15 Uhr ist die Schauspielerin und Kabarettistin Ellen Schaller zu Gast im Musikcafé »da capo – Musik für Senioren« im Haus Kraftwerk an der Kaßbergstraße.

Ellen Schaller wuchs in einer ostdeutschen Kabarettistenfamilie auf. Auf Grund familiärer Vorbelastung wollte sie eine ernsthafte Schauspielerin werden. Deshalb hat sie an der Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch Berlin studiert.

Sie arbeitete als Schauspielerin in Zwickau, Karl-Marx-Stadt und Dresden. Seit 1996 steht sie als Kabarettistin am Chemnitzer Kabarett in der Markthalle auf der Bühne und ist für ihre Figurenwechsel bekannt.

In einer Plauderei zwischen Nancy Gibson und Ellen Schaller werden Zuschauerinnen und Zuschauer viel Interessantes erfahren.

# Interaktive Ausstellung

Ein 291 Millionen Jahre alter Wald und eine Dauerausstellung, die seit 20 Jahren steht – Zeit, etwas im Museum zu verändern!

Das Museum für Naturkunde Chemnitz will die Geschichten über das Leben und Sterben der versteinerten Baumriesen neu erzählen und vieles aus den Sammlungen ans Licht bringen.

Durch selbst entwickelte Spiele, Trickfilme und Audiobeiträge erweckten Kinder und Jugendliche Ursaurier, Skorpione und Riesenlibellen für die Erlebnisebene der neuen Dauerausstellung zum Leben.

Die entstandenen interaktiven Stationen wurden bereits von Groß und Klein getestet. Vom 1. bis zum 30. September können Interessierte diese interaktive Ausstellung im Erlebnisraum des Museums für Naturkunde Chemnitz kostenfrei anschauen.

# Sprechstunde des Oberbürgermeisters

Am 1. September von 15 bis 17 Uhr findet die nächste Bürgersprechstunde von Oberbürgermeister Sven Schulze statt.

Interessierte können sich dafür am Montag, dem 22. August, zwischen 10 und 16 Uhr unter 0371 488 1512 oder per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz. de anmelden.

Bürgerinnen und Bürger können sich mit ihren Anliegen direkt an den Oberbürgermeister wenden. Die einzelnen persönlichen Gespräche dauern jeweils rund fünfzehn Minuten.

Für die Bürgersprechstunde steht nur eine begrenzte Terminanzahl zur Verfügung. Daher kann eventuell nicht allen angemeldeten Bürgerinnen und Bürgern eine Vorsprache ermöglicht werden.

Anliegen können jederzeit auch schriftlich an das Bürgerbüro des Oberbürgermeisters gerichtet werden.

# Erneuter Einsatz in der Sächsischen Schweiz

Nachdem ihr erster Teileinsatz am 7. August endete, ist die Chemnitzer Feuerwehr am 12. August erneut um Hilfe im Waldbrandgebiet gebeten worden.

Am vergangenen Montag sind zehn Feuerwehrleute – fünf von der Freiwilligen und fünf von der Berufsfeuerwehr – zum Einsatz in die Sächsische Schweiz gefahren. Sie waren bis Donnerstag vor Ort, um die anderen Feuerwehren bei der Brandbekämpfung, bei der Kontrolle der Glutnester sowie der Nachbereitung unterstützen.

Seit Montag ist ein weiterer »taktischer Zug« der Feuerwehr Chemnitz im Waldbrandgebiet in der Sächsischen Schweiz im Einsatz: Sie besteht aus einem Führungsfahrzeug, einem Löschfahrzeug sowie zwei Mannschaftstransportwagen. Außerdem wurde am 14. August eine Teileinheit der Medizinischen Task Force (MTF) angefordert, um die Verpflegung der 700 Einsatzkräfte in der Sächsischen Schweiz sicherzustellen.

Dabei handelt es sich um eine Versorgungskomponente mit zwei Köchen und sechs Unterstützungskräften des Katastrophenschutzes, die am Montag wieder durch eine Versorgungseinheit aus einem anderen Landkreis abgelöst wurde.

Erster Einsatz der Chemnitzer Feuerwehren in der Sächsischen Schweiz Die 47 Einsatzkräfte der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr Chemnitz sind nach einer Woche am 7. August von ihrem ersten Einsatz im Waldbrandgebiet zurückgekehrt. Ihre Hauptaufgaben im Gebiet um Bad Schandau waren neben der Brandbekämpfung auch die Wasserförderung und die Koordination des Verkehrs in ihrem Abschnitt.

Löschhubschrauber des Internationalen Katastrophenschutzes Deutschland e. V. unterstützten sie in diesem Gebiet, um größere Brandherde löschen zu können. Jens Kreißig, Abteilungsleiter der Abteilung Ausbildung, Freiwillige Feuerwehr der Stadt Chemnitz, erklärt: »Durch das bergige Gelände mit teilweise 30 bis 40 Prozent Steigung hat der Einsatz sehr an den Kräften gezehrt.

Die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren mussten Glutnester erst ausgraben, um sie löschen zu können, das Gelände war unübersichtlich und durch den Wind haben sich Stellen teilweise erneut entzündet.

« Mit Äxten, Spitzhacken und Löschrucksäcken (s. Bild) bekämpften sie unterirdische Glutnester im Erdreich. Die Einsätze dauerten meist von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. In einigen Nächten schliefen die Kameradinnen und Kameraden mit Schlafsäcken und Feldbetten im Wald und hielten Brandwache.

Thomas Zühlke war einer von ihnen und ist froh über den Zusammenhalt der Einsatzkräfte: »Die Zusammenarbeit zwischen der Freiwilligen und der Berufsfeuerwehr lief reibungslos, alles war gut organisiert.« Bürgermeister Ralph Burghart würdigt die Einsatzkräfte und ihre Familien: »Vielen Dank für das großartige Engagement aller Einsatzkräfte vor Ort am und um das Brandgeschehen.

Es darf dabei nicht vergessen werden, dass die freiwilligen Einsatzkräfte in den Betrieben und in den Familien fehlen, wo sich Menschen große Sorgen machen. Dafür meinen ganz besonderen Dank und große Anerkennung.«

# Klinikum Chemnitz bietet Online-Ambulanz

Termine vereinbaren, Laborergebnisse hochladen, Ärztinnen und Ärzte per Video sprechen: Das ist ab sofort in der Online-Ambulanz des Porphyriezentrums am Klinikum Chemnitz möglich.

Dieses Angebot soll es Patientinnen und Patienten erleichtern, unabhängig von Tageszeit und Ort Kontakt mit Ärztinnen und Ärzten sowie dem Casemangement aufzunehmen.

»Unsere Patienten kommen oft aus dem gesamten Bundesgebiet zu uns«, sagt Nils Wohmann, der gemeinsam mit Dr. med. Ilja Kubisch im spezialisierten Behandlungszentrum für die seltenen Stoffwechselerkrankungen der Porphyrien tätig ist.

Da sei es hilfreich, wenn Patienten vor dem ersten Sprechstundentermin in Chemnitz zum Beispiel Laborergebnisse sicher in das Online- Portal des Klinikums Chemnitz laden und sie damit vorab zur Verfügung stellen.

Das Klinikum betritt mit der Online- Ambulanz Neuland, denn für dieses Digitalisierungsvorhaben müssen zahlreiche Prozesse neu gedacht und umgestellt werden. Im Porphyriezentrum sollen diese Änderungen ausprobiert und gemeinsam optimiert werden.

»Wenn sich die Online- Ambulanz mit den Videosprechstunden in diesem Behandlungszentrum bewährt und von den Beteiligten angenommen wird, soll das Angebot schrittweise auf weitere Bereiche und Kliniken ausgeweitet werden, für die sich damit ebenfalls Erleichterungen in der Patientenkommunikation erreichen lassen«, sagt Dr. rer. nat. Frank Nüßler, Leiter Bereich Informatik und Prokurist des Klinikums Chemnitz.

Welches Behandlungszentrum oder welche Klinik eine Online-Ambulanz mit Videosprechstunden anbietet, wird auf der Webseite des Klinikums Chemnitz an einem kleinen Bildschirmsymbol neben dem Namen des Zentrums oder der Klinik erkennbar und einfach aufrufbar sein.

Die Erfahrungen aus der Online- Ambulanz im Klinikum sollen später für den Aufbau eines Patientenportals genutzt werden. Dafür hat das Klinikum umfangreiche Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds beim Bundesamt für Soziale Sicherung beantragt.

Mit diesem Förderprogramm unterstützen die Bundesregierung und das Land Sachsen die Krankenhäuser unter anderem dabei, die Digitalisierung von Prozessen bei Aufnahme, Behandlung sowie beim Entlassund Überleitungsmanagement für stationäre Patientinnen und Patienten zu vereinfachen und zu beschleunigen.

# Kurz gemeldet

## Ehrenamtliche Schulbusbegleiter gesucht

Das Schulamt der Stadt Chemnitz sucht für mehrere Schulen Schulbusbegleiter. Interessierte Chemnitzerinnen und Chemnitzer können sich ab sofort bewerben.

Die Aufgabe besteht darin, von montags bis freitags jeweils morgens und nachmittags Schülerinnen und Schüler im Schulbus zu begleiten. In den Ferien, an unterrichtsfreien Tagen sowie bei angeordneten Schulschließungen entfällt die Tätigkeit.

Die ehrenamtlichen Schulbusbegleiter müssen volljährig sein und über eine gewisse körperliche Fitness verfügen. Für den Einsatz wird eine monatliche Pauschale in Höhe von 70 Euro gezahlt, außerdem wird eine Abo-Monatskarte für den ÖPNV für zehn Monate im Schuljahr finanziert.

Vor Arbeitsaufnahme erfolgt eine Einweisung durch die Polizeidirektion Chemnitz mit Teilnahmebescheinigung. Nach Aufforderung müssen die Ehrenamtlichen ein Erweitertes Führungszeugnis vorlegen.

Personen, die nach dem 31. Dezember 1970 geboren sind, müssen zudem den Nachweis zur Immunität gegen Masern vorlegen.

## Chemnitzer Hotel ist »Gästeliebling«

Beim Wettbewerb des Landestourismusverbandes Sachsen e. V. werden jährlich die beliebtesten Hotels, Pensionen und Ferienwohnungen Sachsens gekürt.

Insgesamt 23 Unterkünfte können sich über die Auszeichnung freuen. In der Region Chemnitz-Zwickau hat in diesem Jahr der Röhrsdorfer Hof in der Kategorie Hotel gewonnen.

Welche der 23 Häuser sich anschließend als Landessieger der drei Kategorien durchsetzen, wird am 16. September auf Schloss Wackerbarth verkündet.

## Widerspruch gegen Datenübermittlung

Chemnitzerinnen und Chemnitzer, die nicht möchten, dass das Bürgeramt persönliche Daten an Organisationen, Parteien oder Religionsgemeinschaften weitergibt, können dem widersprechen.

In den vergangenen Jahren eingereichte Widersprüche behalten ihre Gültigkeit. Das Widerspruchsformular ist in der Meldebehörde Chemnitz, in den Bürgerservicestellen der Stadt sowie im Internet unter www.chemnitz.de/dienstleistungsportal erhältlich.

Die Widersprüche können per Post an Stadt Chemnitz, Bürgeramt, Meldebehörde, 09106 Chemnitz (Sitz: Düsseldorfer Platz 1) geschickt werden oder bei jeder Bürgerservicestelle der Stadt Chemnitz eingereicht werden.

# Auf dem Weg zu Chemnitz 2025

## Auf dem Weg in die Kulturregion

Aufgetaucht: Die Begehungen 2022 haben begonnen

Endlich wieder was los im Erzgebirgsbad in Thalheim/Erzgebirge! Ein Showkampf der Thalheimer Ringer im Planschbecken steht aktuell ebenso auf dem Programm wie launische Texte beim Poetry Slam oder Abtanzen auf der Liegewiese.

Denn die ersten Tage der Begehungen 2022 haben bewiesen, dass in einem Schwimmbad viel mehr passieren kann als Badespaß.

Das Kunstfestival findet schon seit vielen Jahren als größtes Off-Kultur-Event der Stadt an wechselnden Orten in Chemnitz statt – und feiert in diesem Jahr Premiere in der Kulturregion.

Neben Werken von nationalen und internationalen Künstlerinnen und Künstlern sind auch am zweiten und letzten Ausstellungswochende unter dem Motto »Plansch« Lesungen, Konzerte und Führungen zu erleben.

Die Ausstellung ist vom 19. bis 21. August jeweils von 10 bis 20 Uhr geöffnet, der Eintritt ist kostenfrei.

www.begehungen-festival.de

# Sigmund-Jähn-Aktionstage im Kosmonautenzentrum

Vom 26. bis 28. August 2022 steht im Küchwald alles im Zeichen des »All-Tags«.

Seit 1964 können Weltraumbegeisterte im Kosmonautenzentrum »Sigmund Jähn« an simulierten Raumflügen teilnehmen. In sechs Jahrzehnten hat sich beim Flug ins All technisch jedoch viel getan. Daher soll die Raumkapsel einschließlich des zugehörigen Raumfahrtprogramms nun an zeitgemäße Standards angepasst werden.

»Das Flugerlebnis wird dann deutlich interaktiver sein«, erzählt Einrichtungsleiter Stephan Claus von der solaris FZU gGmbH Sachsen , die bereits seit 21 Jahren Träger des Kosmonautenzentrums ist. Am Freitag, den 26. August, beginnt das Aktions-Wochenende ab 13 Uhr mit der Möglichkeit, mit den Raumfahrtprogrammen aus den Jahren 1978 und 1989 zu fliegen.

Anschließend können die Besucherinnen und Besucher verschiedene Vorträge erleben: Wolfgang Möbius, langjähriger Leiter des Kosmonautenzentrums in Karl-Marx-Stadt, lässt die Anfänge des »Kosmo« noch einmal aufleben, Anika Mehlis berichtet von ihrer Teilnahme am Projekt »Analog-Astronauten« und Eberhardt Köllner, 1978 Ersatzmann für den Flug des ersten Deutschen im All, Dr. Sigmund Jähn, wird über die ersten drei Interkosmonauten referieren.

Außerdem stehen ein XXL-Kosmonautenspiel, Bastelangebote und ein Glücksrad für alle Gäste bereit. Am Samstag, den 27. August, können ab 13 Uhr alle das aktuelle Raumfahrtprogramm erleben – angehende Schulkinder dürfen an diesem Tag sogar kostenlos mitfliegen.

Zudem bietet sich allen Gästen die Möglichkeit, Jugend-forscht-Bundessieger Hendrik Ridder zu treffen. Er wird aus Bremen anreisen, um sein Projekt einer zweieinhalb Meter langen Wasserrakete, die als fliegende Wetterstation fungiert, vorzustellen.

Der 28. August beginnt wieder um 13 Uhr: Zuerst zeigt der Kinderhort Kappelino einen galaktischen Tanz, an den sich die Eröffnung des Niedrigseilparcours vor dem Zentrum gegen 13.30 Uhr anschließt.

Hier kommt es vor allem auf gute Koordination an, denn nur mit Geschicklichkeit lassen sich die Elemente ohne Bodenkontakt überqueren.

Der Niedrigseilparcours, der mit Unterstützung der Bürgerplattform Chemnitz Mitte entstanden ist, ergänzt nun die Angebote des Hochseilgartens Chemnitz im Küchwald.

Von 13 bis 17 Uhr sind außerdem halbstündlich die historischen und das aktuelle Raumflugprogramm letztmalig zu erleben. Auch die XXLSpiele, Bastelangebote, Glücksrad und der Sigmund-Jähn-Erlebnispfad stehen für alle Interessierten zur Verfügung.

An allen drei Tagen können zudem die typischen Raumfahrertests absolviert werden.

Kosmonautenzentrum

»Sigmund Jähn«

Küchwaldring 20

09113 Chemnitz

Telefon: 0371 / 36 85 840

E-Mail: mail@kosmonautenzentrum.de

www.kosmonautenzentrum.de

# Zehnter Christopher Street Day

Am 27. August feiert der Christopher Street Day in Chemnitz sein 10-jähriges Jubiläum.

Von 12 bis 14 Uhr gibt es eine Demonstration für die Rechte der LGBTQ+-Community. Der Verein setzt sich für Menschen jeglicher sexueller und geschlechtlicher Orientierung ein. Die Demonstration beginnt an der Unteren Aktienstraße auf dem Brühl.

Ab 14 Uhr wird auf der Schlossteichinsel mit Infoständen, Kultur und Mitmachaktionen das Jubiläum gefeiert. Der Christopher Street Day Chemnitz e. V. hat für dafür etwas besonderes geplant: In diesem Jahr findet das Fest nicht im Stadthallenpark sondern auf der Schloßteichinsel statt.

Der Verein verspricht: Ein neues Bühnenprogramm, das ein oder andere bekannte Gesicht und jede Menge Faszination an Vielfalt und Lebensfreude erwartet die Besucherinnen und Besucher des Christopher Street Days in Chemnitz.

# Reden über Gott und die Welt

Im Rahmen der Reihe »Schirmherrschaft « lädt der Debattierclub Interessierte ein, beim Thema »Religionen und Atheismus in Chemnitz« mitzudiskutieren.

Das Diskussionsformat findet am 31. August zwischen 14 und 17 Uhr am großen Springbrunnen im Rosenhof statt. An der Debatte nehmen unter anderem Britta Mahlendorff vom Evangelisch-Lutherischen Kirchenbezirk Chemnitz und Dr. Ruth Röcher, die Vorsitzende der Jüdischen Gemeinde Chemnitz, teil.

Sie informieren zum Beispiel zur Geschichte ihrer Religionen, besprechen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede und erklären, wie das evangelische und das jüdische Gemeindeleben jeweils funktioniert.

# 5. Marktplatz Kultur und Schule

Am 6. September von 15 bis 17 Uhr gibt es im Veranstaltungssaal des Tietz den 5. Marktplatz Kultur und Schule. Er bietet eine Plattform, bei der Menschen für spannende Projekte im kulturpädagogischen Bereich zusammenfinden können.

Kulturakteurinnen und -akteure können auf dem »Marktplatz« Lehrkräfte von Chemnitzer Schulen kennenlernen und ein konkretes Kulturangebot, künstlerisches Projekt oder eine Idee für eine Zusammenarbeit vorstellen.

Lehrerinnen und Lehrer können wiederum mit Künstlerinnen und Künstlern aus Chemnitz beziehungsweise Vertreterinnen und Vertretern aus kulturellen Einrichtungen und Vereinen aller Sparten ins Gespräch kommen, um zum Beispiel für schulische Ganztagsangebote neue und bereichernde Projektformate zu entwickeln.

Teilnehmen und gewinnen: Die Veranstaltung möchte Kooperationen zwischen Kultureinrichtungen, Künstlerinnen und Künstlern sowie Schulen und Bildungseinrichtungen befördern und unterstützen, um die kulturelle Bildung in Chemnitz zu stärken. Projektideen, die gemeinsam mit einer oder mit mehreren Schulen auf dem Marktplatz entstehen, können direkt vor Ort für einen der Förderpreise registriert werden, die von der Stadt Chemnitz ausgelobt werden.

Weitere Informationen dazu sind im Flyer oder unter www.kulturelle-bildung- chemnitz.de zu finden.

Interessierte können sich kurzfristig und unkompliziert für den Marktplatz Kultur und Schule anmelden: per E-Mail an kulturelle.bildung@ stadt-chemnitz.de oder per Post an Kulturbetrieb der Stadt Chemnitz, Kulturmanagement, Moritzstraße 20, 09111 Chemnitz. Dazu kann gern das Anmeldungs-Formular verwendet werden.

www.kulturelle-bildung-chemnitz.de

# »Mobil für Toleranz« bringt Autorin in Schulen

7.30 Uhr am Morgen, es klingelt zur ersten Stunde. Die Schülerinnen und Schüler sitzen bereits auf ihren Plätzen und vorn steht… nicht die Klassenlehrerin, sondern eine Autorin und die hat ihr eigenes Buch mitgebracht.

Am 11. und 12. Juli brachte die Chemnitzer Stadtbibliothek bereits zum vierten Mal mit dem Projekt »Mobil für Toleranz« eine Autorin in Grundschulen. In diesem Jahr war die Berlinerin Lissa Lehmenkühler zu Gast in Chemnitz.

Sie stellte an vier Grundschulen ihr im Frühjahr erschienenes Buch »Meta Motte. Flatterstark. Ich bin wie ich bin« vor. Im Buch geht es um die kleine Motte Meta, die frisch aus ihrem Kokon geschlüpft feststellen muss, dass ihre Flügel nicht kunterbunt sondern grau sind. Traurig macht sie sich auf den Weg, um Farbe für ihre Flügel zu sammeln und entdeckt dabei, wie vielfältig Tiere und ihre Farben sind.

Das Buch sensibilisiert für Toleranz mit anderen, aber auch mit sich selbst, schenkt den jungen Zuhörenden Selbstvertrauen, sich so anzunehmen wie sie sind und öffnet den Blick für vielfältige bunte Lebensweisen.

Nach der Lesung konnten die Kinder ihre eigenen Erfahrungen rund um das Thema einbringen und sich in einer Gesprächsrunde mit der Autorin austauschen. Das Projekt wird im Rahmen des lokalen Aktionsplans für Demokratie, Toleranz und ein weltoffenes Chemnitz gefördert und vom Verein Förderer der Stadtbibliothek Chemnitz e. V. initiiert.

# Holzstege auf dem Lessingplatz werden erneuert

Der gründerzeitliche Stadtplatz wird umfassend aufgewertet

Ab kommender Woche werden die vorhandenen Holzstege auf dem Lessingplatz im Stadtteil Sonnenberg ersetzt. Damit beginnt eine umfassende Aufwertung des denkmalgeschützten gründerzeitlichen Stadtplatzes in den folgenden Jahren.

Der Lessingplatz hat zwei zentrale Achsen, die den Platz in vier Quartiere gliedern. Deshalb ist vorgesehen, in den Quartieren einzeln und nacheinander den jeweiligen Holzsteg abzubauen und neu zu errichten.

Zur besseren Haltbarkeit wird dieses Mal bei den Bauarbeiten nicht wieder Lärchen-, sondern Eichenholz verwendet. Die Arbeiten beginnen voraussichtlich in der Woche vom 22. bis 26. August und dauern bis Ende dieses Jahres an.

Das Bauunternehmen Liebscher & Partner GmbH Kommunalservice aus Chemnitz führt die Arbeiten durch.

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt 265.000 Euro. Sie werden durch das Bauministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen und durch den Freistaat Sachsen gefördert.

Die Stadt Chemnitz zahlt außerdem 30.000 Euro aus Eigenmitteln. Ab dem vierten Quartal 2023 ist vorgesehen, dass auch geplante Maßnahmen im Rahmen der Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025 auf dem Lessingplatz umgesetzt werden.

# Ringstraße in Röhrsdorf wird erneuert

Vollsperrung erforderlich

Ab Montag, dem 22. August, wird ein Teilbereich der Fahrbahn auf der Ringstraße im Stadtteil Röhrsdorf erneuert.

Die Arbeiten erfolgen in zwei Teilbauabschnitten. Die Dauer der Baumaßnahme beträgt vier Wochen. Im ersten Teilabschnitt – an der Ausfahrt des Parkplatzes des Chemnitz- Centers in Richtung stadtwärtige Leipziger Straße – werden die zwei stadtwärtigen Geradeaus-Fahrstreifen sowie der Rechtsabbiegerfahrstreifen zum Chemnitz-Center erneuert. Im zweiten Teilabschnitt – östliche Umfahrung des Chemnitz- Centers in Richtung stadtwärtige Leipziger Straße im Bereich Marktkauf- Filiale – wird die komplette Fahrbahnfläche erneuert.

Die Straße wird grundhaft saniert. Alle Asphaltschichten werden vollständig ersetzt und der Untergrund wird stabilisiert. Zusätzlich werden Arbeiten an der Straßenentwässerung durchgeführt.

Beauftragt ist das Unternehmen Strabag. Die Baukosten der Maßnahme betragen etwa 252.000 Euro. Für die Baumaßnahme wird die Ringstraße voll gesperrt. Eine Umleitung führt ab dem 18. August ab Marktkauf über die Ringstraße bis zur Wildparkstraße, die Ringstraße weiter entlang bis zur Röhrsdorfer Allee und zurück zur Zufahrt zum Chemnitz Center.

An der Einmündung Ringstraße/ Röhrsdorfer Allee sowie an der Zufahrt zum Chemnitz-Center werden Baustellenampeln aufgestellt. Der Parkplatz des Chemnitz-Centers ist während der Baumaßnahme uneingeschränkt nutzbar. Haltestellen des ÖPNV müssen ebenfalls nicht verlegt werden.

# Chemnitzer Vereine treffen sich im August zu Gesprächen

Um mit allen Vereinen der Stadt ins Gespräch zu kommen, lädt Oberbürgermeister Sven Schulze Ende August gesellschaftliche und soziale sowie Kleingartenvereine zum gemeinsamen Dialog ein.

Bei den ersten Vereinsgesprächen im vergangenen Jahr gaben mehrere Vereine Einblicke in ihre durch die Pandemie stark beeinflusste Vereinsarbeit.

Einige Probleme konnten daraufhin aktiv angegangen werden. Die kommenden Gespräche finden im Luxor Chemnitz (Hartmannstraße 11) im Mittleren Saal statt.

Die Gespräche finden an den folgenden Tagen jeweils von 17 bis 19 Uhr statt:

- 30. August: gesellschaftliche und soziale Vereine

- 31. August: Vereine des Kleingartenwesens

In einem offenen Gesprächsformat können sich die Beteiligten direkt austauschen. Dabei können Teilnehmerinnen und Teilnehmer Fragen an Vertreterinnen und Vertreter der Stadt stellen und Vorschläge einbringen.

Im Anschluss werden der Oberbürgermeister und die Vertreterinnen und Vertreter der Stadt noch für Gespräche in kleiner Runde zur Verfügung stehen.

Gern können Vereine bereits im Vorfeld wichtige Themen per E-Mail an buergerbuero@stadt-chemnitz.de senden. Vereine können sich zu den Dialogen unter 0371 488 1502 oder über die nebenstehenden QRCodes anmelden.

# Stipendium zum Projekt »DiscoverEU Inklusion«

Die EUStelle der Stadt Chemnitz informiert: Einrichtungen der Jugendsozialarbeit und Jugendbildungsträger können sich bewerben

Im Inklusionsprojekt »DiscoverEU« können bis zu fünf junge Menschen aus demselben Land durch Europa reisen. Die DiscoverEUReisen müssen in mindestens einem anderen Land stattfinden als dem, in dem die jungen Menschen ihre Reise begonnen haben.

»DiscoverEU Inklusion« unterstützt junge Erwachsene im Laufe ihres 18. Lebensjahrs, die aufgrund von sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, geografischen, gesundheitlichen oder anderen Hürden nicht (oder nur mit erheblichem Aufwand) verreisen können.

Die Förderung ermöglicht es ihnen, selbständig oder mit Gleichaltrigen erste internationale Erfahrungen zu sammeln. Bewerbung: Einrichtungen, die mit der Zielgruppe arbeiten, wie zum Beispiel Einrichtungen aus der Jugendsozialarbeit, Jugendverbände, Offene Jugendeinrichtungen oder Jugendbildungsträger können Anträge stellen.

Auch Gruppen junger Menschen können selbst Anträge stellen. Interessierte Einrichtungen in Chemnitz können sich an folgende Ansprechpartnerin wenden:

Christina Schmitz Godesberger Allee 142148 53175 Bonn EMail: c.schmitz@jfemail.de Telefon: 0228/9506 262

Antragsstellung: Eine erste Antragsrunde wird im Herbst angeboten, sie endet am 4. Oktober um 12 Uhr.

Anträge können digital eingereicht werden. Ab 2023 wird es jährlich zwei Antragsrunden geben.

Alle Informationen und Dokumente zur Antragstellung sind auf der Programmseite von Easmus+ Jugend zu finden.

OnlineSprechstunden:

- 13. September, 15.30 bis 17 Uhr

- 21. September, 10 bis 11.30 Uhr

Anmeldung unter: www.jugendfuereuropa. de.

Weitere Informationen zur Förderung: www.jugendfuereuropa.de/news/1116 3einneuesfoederformatdiscovereuinklusionstartet